auch die Angaben über die einzelnen Stationen des Marsches überein, so weit sie mit Sicherheit festgestellt werden können. Der dritte Lagerplatz war „zwischen Migdol und dem Meer"; die Lage von Migdol aber, nach dem Itinerarium Antonini auf halbem Wege zwischen Sele und Pelusium und 12,000 Schritt von jedem dieser beiden Orte entfernt, wird durch die Ruinen von Tell el Semût hinlänglich bezeichnet, und daraus folgt, dafs unter „dem Meer" nur das Mittelländische gemeint sein kann. Von dort zogen die Israeliten, den nachrückenden Aegytern weichend, auf dem geradesten Wege über die sandige Nehrung, die den Sirbonis-See vom Mittelländischen Meere scheidet und die der Tradition zufolge durch einen — in diesen Gegenden sehr selten wehenden Ostwind trocken gelegt war; sie kamen trockenen Fufses zum Berge Kasios, während das Eintreten des hier vorherrschenden Nordwestwindes die Fluthen des Mittelmeeres über die Sandbarre hintrieb und dem ägyptischen Heere Verderben bereitete. Wir müssen uns hier damit begnügen, diese Hauptpunkte der Beweisführung hervorzuheben, und für die genauere Begründung auf die Schrift selbst verweisen, durch die sich jeder Leser dem Verf. zu herzlichem Dank verpflichtet fühlen wird. Mehrere Kärtchen erläutern die alte Geographie des Isthmus, und ein sehr sauber von Dr. H. Lange ausgeführtes Blatt veranschaulicht uns den gegenwärtigen Zustand desselben.

— n.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 4. September 1858.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Walter, eröffnete die Sitzung durch Ueberreichung und Besprechung der eingegangenen Geschenke: 1) Beiträge zur Statistik Mecklenburg's. Vom Grofsherzogl. statistischen Bureau zu Schwerin. Bd. I, Heft 1. Schwerin 1858. — 2) Bericht des statistischen Central-Archives von Dr. O. Hübner zu Berlin. No. 2. Leipzig 1858. — 3) *Track Survey of the River Parana. Surveyed by Commander Th. J. Page* 1855. Sect. 3—7. — 4) Magnetische und meteorologische Beobachtungen zu Prag von Dr. J. Böhm und Fr. Karlinski. Jahrgang XVIII. Vom 1. Januar bis 31. December 1857. Prag 1858. — 5) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. N. F. V. 1. Berlin 1858. — 6) Hütten- und Gewerbe-Karte des Regierungsbezirks Arnsberg, von L. H. W. Jacobi, ausgeführt von Fr. W. Mannstaedt. Iserlohn 1858.

Herr Prof. Walter legte zur Ansicht vor: „Wissenschaftliche Geographie von Joh. Palacky", die Uebersetzung des in böhmischer Sprache veröffentlichten Werkes. Es wird darin zwischen den pelagischen und continentalen Inseln von Afrika unterschieden; in der vorliegenden Schrift ist nur von den erstern die Rede. Besonders rühmend wurde die darin enthaltene wissenschaftliche Zusammenstellung der Pflanzenwelt hervorgehoben.

Darauf hielt Herr Prof. Walter nach eigener Anschauung einen Vortrag über den versteinerten Wald bei Radowenz unweit Adersbach, ungefähr 2 Stunden von Weckelsdorf in Böhmen. Der Vortragende hat dort eine sehr grofse Anzahl von Baumstämmen bemerkt, deren Länge 6 bis 8 Fufs und deren Durchmesser $1\frac{1}{2}$ Fufs betrug; sie liegen zwischen Gerölle, sind als Baumstämme leicht zu er-

kennen und gehören zur Steinkohlen-Bildung, haben jedoch eine mannichfache Färbung. Der baldige Besuch dieser Stelle ist um so dringender zu empfehlen, als diese Stämme nach allen Seiten fortgeführt werden, um in Sammlungen aufgenommen zu werden.

Herr Prof. Wolfers hielt einen Vortrag über die sehr nahe Zusammenkunft der beiden Planeten Venus und Jupiter, welche in der Nacht vom 20. zum 21. Juli 1859 stattfinden wird. Indem der Vortragende erwähnte, dafs beide Himmelskörper einander so nahe kommen werden, dafs sie dem unbewaffneten Auge als ein Körper erscheinen müssen, bemerkte er zugleich, dafs diese nächste Zusammenkunft in Berlin erst nach Sonnenaufgang erfolgen wird. Um sie vor Sonnenaufgang sehen zu können, wird man sich nach einem 8 — 10° westlich von Berlin gelegenen Punkte begeben müssen. — Derselbe Redner besprach sein eben erschienenes Werk: *Tabulae reductionum observationum astronomicarum annis* 1800 *usque ad* 1880 *respondentes auctore I. Ph. Wolfers*, und theilte die Veranlassung zur Abfassung dieses Werkes, sowie auch den dadurch zu erreichenden Zweck mit.

Herr Mahlmann hielt hierauf zur Erläuterung der oben unter No. 6 angeführten Karte einen Vortrag über die Gewerbeverhältnisse des Regierungsbezirks Arnsberg. Dieser, welcher bei einem Flächeninhalt von 135,6 Quadratmeilen einer der kleinsten unseres Staates ist, zeichnet sich durch einen grofsen Reichthum an Producten aus. Er liefert viel Holz, da 38 Procent des Flächeninhalts mit Wald bedeckt sind; an einer anderen Stelle findet sich sehr fruchtbarer Boden, auf welchem Getreide in reichem Mafse erzeugt wird. Die Gebirge endlich liefern vorzugsweise viel Eisen und Kohlen. Der Bezirk ist ziemlich bevölkert, indem die mittlere Einwohnerzahl von 4043 auf der Quadratmeile die Durchschnittsbevölkerung des Staates namhaft überschreitet. Grofse Städte fehlen bis jetzt; Arnsberg ist der kleinste Regierungssitz im Staate; jedoch werden die mehrfachen Eisenbahnen, welche den Bezirk durchschneiden, zur Vermehrung der Bevölkerung in den gröfseren Städten beitragen. Indem der Vortragende auf die Besprechung der gewerblichen Verhältnisse überging, erwähnte er, dafs hier bereits ebenso wie in anderen Gegenden stundenlange Fabrikorte sich vorfinden; man fabricirt Stahl- und Eisenwaaren, gewebte Stoffe, Leder, Papier u. s. f., deren Belauf und Zunahme durch bestimmte Zahlenangaben belegt wurde. Zum Schlufs theilte der Vortragende einige geschichtliche Momente der einzelnen Fabrikzweige mit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: NS_5

Autor(en)/Author(s): Neumann Karl

Artikel/Article: Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 4. September 1858 279-280